

General-Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Telephon-Nr. 312.

Verkauf täglich Montag bis Sonntag früh...
Abonnement für 1/4, 1/2, 3/4, 1 Jahr...
Preis für den Einzelnen...

Verbreitungsbezirk: Ammendorf, Adelwitz, Beesen, Beesenlablingen, Beuckdorf, Beuckhitz, Bitterfeld, Brachstedt, Bucha, Buchdorf, Canea, Cönnern, Cöthen i. A.,...

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten.

\* Vermiether und Miether.

Halle, 9. April.

Die Kommission für die zweite Sitzung des Entwurfs eines bürgerlichen Gesetzbuches hat in ihren Sitzungen vom 4. bis 6. April die Paragrafen erledigt, welche von Miethverträgen handeln. Die §§ 509 bis 512 betreffen die Grundzüge auf, welche für den Fall gelten, daß der Vermiether das vermietete Grundstück während der Dauer der Mietzeit veräußert. Diese Grundzüge, welche man in den das Verhältnis freilich nicht ganz richtig begründenden Sage „Kauf bricht Miethe“ zusammenfaßt, haben in der Kritik lebhaftest Aufregung gefunden. Von verschiedenen Seiten wurde herangezogen, daß die Miethverträge gegen den Entwurf in dieser Beziehung ansehnliche Vortheile hätten, inwiefern sie so unbedingte Rechte des Entwurfs hätten, inwiefern sie so unbedingte Rechte des Entwurfs hätten, inwiefern sie so unbedingte Rechte des Entwurfs hätten...

Vertrag schriftlich geschlossen, so sollen unbillig vererbte Nebenbedingungen und Ergänzungen dem Erwerber unwirksam sein. Gegen diese Vorzüge wurde besonders geltend gemacht, daß dadurch eine Vertheilung des Vermögens zwischen dem Miether und Vermiether und des Vermögens zwischen dem Miether und dem Erwerber herbeigeführt werde, wodurch große Ungleichheiten entstehen würden. Ausgehender Form der Miethverträge sehr hart getroffen werden, daß er an einen schriftlich mit dem Vermiether geschlossenen Mietvertrag dem Erwerber gegenüber auch dann verbindlich sei, wenn dieser Vertrag durch mündliche Vereinbarungen wesentliche Änderungen erfahren habe, der Miethpreis z. B. erheblich herabgesetzt sei. Um diesen Gedanken zu begegnen, waren verschiedene Unterabstufungen gefordert, welche im Wesentlichen darauf abzielten, daß der Erwerber gebietet werde, entweder das Mietverhältnis ganz so, wie es gegenüber dem Vermiether bestanden, anzunehmen oder die Kündigung bei dem Nichtritritt des Miethers zu denken. Außerdem wurde beantragt, alle Vorzüge durch die Vorschrift zu erlegen, daß jeder Mietvertrag, der auf länger als ein Jahr geschlossen werde, der schriftlichen Form bedürfe und in Gemessung derselben nur auf ein Jahr gelte. Nach einer langen, für eingehenden Diskussion wurde dieser letztere Antrag, durch welchen im Wesentlichen ein dem preussischen Landrecht entsprechender Zustand herbeigeführt wird, angenommen. Die Mehrheit ging davon aus, daß die schriftliche Form für Mietverträge auf längere Dauer zum Schutze des Erwerbers unerlässlich sei, daß aber andererseits eine Duplicität des Vermögens gegenüber dem Vermiether einerseits und dem Erwerber andererseits sowohl aus Gründen der Gerechtigkeit, wie der Zweckmäßigkeit vermieden werden müsse und daher, um keinen excessiven Zwang zu erreichen, nicht über das Maß hinaus, als die Gerechtigkeit des Mietvertrages, sowohl dem Vermiether als dem Erwerber gegenüber, in der nächsten Zeit von der schriftlichen Form abhängig zu machen. Eine Modification des Entwurfs, daß mit dem Überzuge des Eigentums der Erwerber in alle Rechte und Pflichten aus dem Mietverhältnisse eintritt, sofern zur Zeit des Erwerbes die gemieteten Räume dem Miether wirklich überlassen seien. Das Mietverhältnis soll also ein quasi dingliches, zwischen dem Eigentümer als solchen und dem Miether bestehendes Verhältnis angefaßt werden. Ein Antrag, die Rechte des Vermiethers aus dem Grundstücke der Gesinnung auf den Erwerber übergehen zu lassen, wurde abgelehnt, weil man dem Erwerber, wenn er alle Pflichten aus dem Mietverhältnisse übernehmen müsse, billigerweise auch die daraus entspringende Rechte unbedingt und unabhängig von der darüber von dem Vermiether etwa getroffenen Verfügung sichern müsse. Von verschiedenen Seiten waren Modificationen des unanfechtlichen Grundzuges in dem Zwecke beantragt, um dem Grundriff, welcher dadurch in das Prinzip des Grundbuches des Grundbuches einfließen zu müßten. Zuständiger war beantragt, dem Erwerber nicht für besonders nachtheilige Eigenschaften und für die Verpflichtung zur Herstellung nachtheiliger Einrichtungen haften zu lassen. Der Antrag wurde indeß abgelehnt, weil dadurch der Zweck, den Miethverträge zu schützen, gefährdet werde und im Gebiete des preussischen Landrechtes sich ein Bedürfnis zu einer solchen Modification nicht herausgestellt habe. Von anderer Seite war beantragt, die Gefahr, welche der Erwerber laufe, zu mindern, indem ihm für den Fall, daß der Miethvertrag nicht schriftlich geschlossen sei, das Recht eingeräumt werde, die Miethverträge unter Einholung der gerichtlichen Klügelungsräte auf ein Jahr zu kündigen, wenn der Mietvertrag für länger Zeit eingegangen sei. Made der Erwerber von diesem Rechte Gebrauch, so solle der Miethverträge von dem Vermiether Schadenersatz fordern und sofort von dem Vertrage zurücktreten können. Bei der Miethverträge...

Politische Aeußerung. Deutsches Reich.

\* Berlin, 8. April. (Sofia nachrichten.) Heute Morgen unter dem Kaiser wieder eine Spazierfahrt. Auf dem Rückwege hörte der Monarch den Vortrag des Staatssekretärs Frhr. v. Marshall. Sodann fuhr derselbe nach der Kunstakademie und geschätzte daselbst dem hochverehrten Professor Anton v. Werner eine längere Sitzung. Später besaßen sich der Kaiser und die Kaiserin gemeinsam nach Potsdam und hatten der Prinzeßin Friedrich Leopold zur Geburtsfeier ihre Glückwünsche persönlich ab. Am Abend feierten die kaiserlichen Majestäten nach Berlin zurück. (Der neue Provinziallandtag in Hannover) liegt, laut Meldung von dort, der Kaiser durch den Grafen Münster telegraphisch seine Hoffnung und sein Vertrauen auszusprechen, daß in jeder Provinz durch Aufhebung der Reichslandtage des Reichsausschusses Verhinderung und Verhinderung eintreten werde. Der Bericht, den diese Angelegenheit in beiden Häusern der Reichsversammlung genommen, erheben, wie die „Allg. Ztg.“ schreibt, nur geeignet, die Hoffnung Genuß zu verschaffen. (Der neue Miethverordnungs-Grafen) Graf Guleburg ist ein Minister auf Credit. Das Gehalt konnte ihm für das neue Quartal am 1. April nicht ausbezahlt werden, weil es anlässlich in dem Staatshaushalt für 1892/93 liegt. „Der Miethverordnungs-Grafen“ Graf Guleburg muß bis mindestens März Mai sich gedulden, da früher der Nachtrag in beiden Häusern nicht bewilligt sein kann. Dann wird Graf Guleburg freilich auch das Amt erhalten. (Von dem Ministerium der Dr. Wolff) wollen die Ultraorthodoxen, obwohl er sich mit großer Geschäftlichkeit als Anhänger des politisch-freihlichen Verhältnisses bezeichnen, doch nicht wissen. Der konservativ-orthodoxe „Allg. Ztg.“ schreibt: „So sind wir denn nun wieder an die Juristen gekommen. An die Stelle des Antisemitismus Grafen Guleburg ist der Jurist Hoffe getreten, und nun kam ja wieder ein neuer Mann verhandelt werden. Es ist schämlich, daß so die arme Kirche an allen Unbilden theilnehmen muß und an allen Gefahren, in die das Staatsschiff hineingeführt und hineingeführt. Wie ein Boot, das man hinter ein Schiff bindet, so bindet man die Landeskirche an das Staatsschiff. Unter Volk ist abgemacht gegen alle freikirchlichen Aemter, und man kann mit Verwundern sagen: Der Herr hat sie wohl Jammers gewandt.“ (Aus konservativen Kreisen), welche dem Abg. von Zellborski nachsagen, wird bekannt, daß das Verhalten der konservativen Partei des Herrenhauses im ziemlich unbefriedigend gewesen habe. Erneute Versuche, den Abg. in der konservativen Partei noch einmal zu verlocken, waren gescheitert. Herr v. Goldort sei einmal, wie man vielfach, namentlich im Kreise seiner konservativen Anhänger, heißt, mehrmals die überlegene Mehrheit der konservativen Fraktion des Reichstages hinter ihm, die schon seit längerer Zeit großem Misvertrauen gegen ihn in der konservativen Fraktion des Abgeordnetenhauses geheilt hätte. (In Sachen des Schulbataillons) wird folgende Beschlüsse: Die Freikorpsformationen bleiben bereits über die Anregung der Freikörperliche, die Regierung aufzufordern, als Wolf nach Halle kam und vom Frede stieg, traf sein erster Blick den Kammerdiener, der gelassen wie immer in gewohnter schwarzer Kleidung über den Hof schritt und ihn ehrerbietig begrüßte. „Du bist schon wieder von Deiner Reise zurück, Franz?“ frug der Graf erkaunt. „Wie Sie sehen, Herr Graf!“ entgegnete Franz geschmeichelt. „Wenn Sie gefastet, werde ich mir erlauben, Sie auf Ihr Zimmer zu begleiten!“ Wolf nickte nur leicht mit dem Kopfe und schritt dem Diener dann voraus. Als er sich mit diesem allein in seinem geräumigen Wohnzimmere, trat er hastig auf Franz zu und sagte ihm nachlässig beim Anru. „Nun, wie ist's mit Aemchen?“ brachte er stöhnend hervor, während er abwechselnd bleich und roth im Gesicht wurde. „Höri Du etwas unangenehm mit ihr?“ Der Kammerdiener lächelte zweideutig. „Es war ein schweres Stück Arbeit, Herr Graf“, meinte er mit einer Vertraulichkeit in der Stimme, welche er immer annahm, wenn er sich mit Wolf allein unterredete. „Meine liebe, wertvolle Frau Gemalin hat Sie doch verdammt lieb gehabt...“ Die Miethverträge...“

Und vergieb uns unsere Schuld!

Roman von Georg Hader. (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) XXX. In dem Herrenzimmer der Burg Almenrode saßen sich der Hausherr und der junge Graf Wolf von Wolfenstein einander gegenüber. Beide Herren waren offenbar nicht in rother Laune. „Ich bin gekommen“, sprach Wolf mit einer gewissen Verbrennung, „nach dem Befinden meiner Braut zu erfragnen und zugleich Nachsicht wegen des Schimpfes zu fordern, welchen Sie, Herr Baron, mir in meinem väterlichen Schlosse angethan!“ Es war ein meistlich von Ihnen erinnerter Streich, Herr Baron, mich vor meinen Standesgenossen zu beschuldigen... In der That, wenn ich schuldig gewesen wäre, ich hätte keinen besseren Weg finden können, mich zu vertheidigen... Ich begreife aber nicht, welche Art von unwillkürlicher Betonung hinaus, wie Sie mir auf den abtödtenden Gedanken kommen konnten, welchen der Gesellschaft gegenüber als einen bereits verheirateten Mann hinzustellen!“ Es war kein freundlicher Blick, welchen Almenrode seinem Besucher zuwarf. „Ich will Ihnen etwas sagen, Herr Graf“, sagte er dann kurz angebunden, „ich bin ein alter Mann und ungeschmeidig zu reden gewohnt... von einem Manne, der auf mich unter mir! Nun denn, von einem Manne, der auf dem Trümmern des Glüdes seine letzten Augenblicke mit seiner Zukunft anzubauen gedenkt, der einem Mädchen sich zum Mann aufzwingt, obwohl er weiß, daß dessen Religion einem Andern gehört... der den Vater dieses Mädchens zum Jandert nötig hat mit der Drohung, sonst Schimpf und Schand über ein altgewürdiges Haus zu bringen... solch einen Mann, Herr Graf, halte ich zu Allem fähig!“ Wolf erblasse und trat betreten einen Schritt zurück.

„Der Baron von Almenrode“, rief er verwirrt, während er vergebens suchte, den ihn niederdrückenden Eindruck dieser Worte abzulegen, „Sie haften Beleidigungen auf Beleidigungen!“ „Ich habe Sie um Verzeihung zu bitten, Herr Graf“, versetzte der Baron, „daß ich es unternehme, Sie der Gesellschaft gegenüber in Ihres Vaters Hause in einen falschen Verdacht zu bringen... ich entledge mich dieser Pflicht hiermit und bin bereit, Ihnen jede weitere Genugthuung zu gewähren...“ Ja, ich würde dies nun so viel lieber thun“, feste er mit heiserer Schärfe in der Stimme hinaus, „als Sie hoch nicht auf die Tochter heirathen könnten, wenn Sie dem Vater mit der Pistole in der Hand gegenüber gestanden sind!“ Der Baron lachte raus auf. „Kein Ehrenmann wird sich zwingen lassen, etwas gegen seine Pflicht zu thun“, versetzte er mit schneidendem Hohn. Jedes dieser Worte trat Wolf gleich einem Keulenfallsache. Er sah ein, daß es vergebliche Mühe war, den Baron günstiger für sich zu stimmen. So empfing er sich mit einigen frostigen Worten, und nachdem er mit Almenrode fest hatte, trat er den Heimweg an, ohne seine Auerlöbte mit einem Worte gesehen zu haben. Angelika hatte sich vor ihm verlanen lassen. Wieder machte er einen zeitraubenden Umweg, um an dem Schritte des jungen Waldbauern Martin nicht vorüberzulaufen. „Der Baron von Almenrode“, rief er verwirrt, während er vergebens suchte, den ihn niederdrückenden Eindruck dieser Worte abzulegen, „Sie haften Beleidigungen auf Beleidigungen!“

Als Wolf nach Halle kam und vom Frede stieg, traf sein erster Blick den Kammerdiener, der gelassen wie immer in gewohnter schwarzer Kleidung über den Hof schritt und ihn ehrerbietig begrüßte. „Du bist schon wieder von Deiner Reise zurück, Franz?“ frug der Graf erkaunt. „Wie Sie sehen, Herr Graf!“ entgegnete Franz geschmeichelt. „Wenn Sie gefastet, werde ich mir erlauben, Sie auf Ihr Zimmer zu begleiten!“ Wolf nickte nur leicht mit dem Kopfe und schritt dem Diener dann voraus. Als er sich mit diesem allein in seinem geräumigen Wohnzimmere, trat er hastig auf Franz zu und sagte ihm nachlässig beim Anru. „Nun, wie ist's mit Aemchen?“ brachte er stöhnend hervor, während er abwechselnd bleich und roth im Gesicht wurde. „Höri Du etwas unangenehm mit ihr?“ Der Kammerdiener lächelte zweideutig. „Es war ein schweres Stück Arbeit, Herr Graf“, meinte er mit einer Vertraulichkeit in der Stimme, welche er immer annahm, wenn er sich mit Wolf allein unterredete. „Meine liebe, wertvolle Frau Gemalin hat Sie doch verdammt lieb gehabt...“ Die Miethverträge...“





# Neuheiten

für die

## Frühjahrs- und Sommer-Saison

empfiehlt

# Bruno Freytag

Magazin für Damen-Mäntel, Seiden- und Modewaaren.

### Spar- und Vorschuss-Bank zu Halle a. S.

Rathhausgasse 5. Giro-Conto bei der Reichsbank.  
Annahme von Baareinlagen gegen Kündigung oder tägliche Abhebung. — Check-Verkehr.  
An- und Verkauf von Werthpapieren. Wechsel-Verkehr für In- und Ausland.  
Annahme von offenen Depots. Verwaltung und Controlle betreffs Verloofung etc. von Werthpapieren.  
Entgegennahme und Verwahrung verschlossener Depots.  
Verkaufsstelle von Pfandbriefen der Meiningen Hypotheken-Bank, Preuss. Hypotheken-Actien-Bank, Preuss. Boden-Credit-Actien-Bank, Preuss. Hypoth.-Versicherungs-Actien-Gesellschaft, Pommerschen Hypotheken-Actien-Bank, Nordd. Grund-Credit-Bank  
zum jeweiligen Berliner Tagescurse präsent.  
Spar- und Vorschuss-Bank zu Halle a. S.  
Albrecht. Pfahl.

**Carl Schulze,**  
Wollwaaren-Fabrik,  
Mischerleben, Ritterstraße Nr. 2  
empfiehlt seine selbstgefertigten Waaren: glatte u. fertige Niederzeuge, geüberte Hosen, Regen- u. Jagdengänge, Zehrgänge, Westen u. Zwihsenmäntel. Zu diesen Fabrikaten können alle Sorten Wolle und woll. Strickgarnstoffe verwendet werden. Musterkarte, sowie Annahme u. Bestellungen f. Halle u. Umgegend wird angenommen von Hobein, Nikolaistraße 4, Fr. G. Schläm.

### Stottern

wird in un. 1869 geg. Anstalt sich. u. dauernd beseit. Son. nach Heilung. Unterricht nach un. Lehrbuch f. Stotternde, zu beziehen f. 7.50 Mark von S. & F. Kreuzer, Posthof 1. W.



Für Sparame **Hausfrauen!**  
Die Manufactur v. O. Rosner, Greiz fertigt aus alten Wollstoffen, Garnresten u. unter billiger Berechnung neue, dauerhafte Damenkleider u. Mantelstoffe. Muster u. Annahmestelle bei Frau X. Pickert, Gellstr. 37/38, I.

### Doppelbier ff.

Arztlich empfohlen für Brustschwache, Magenleidende, Reconvalescenten etc., empfiehlt **H. Müller,** Schwenmühlbrauerei.

### Otto Thieme,

Bandhandlung und Buchbinderei, Teutschenthal, empfiehlt seine große Auswahl in nur selbstangefertigten Geleugsbüchern: **Adon Streunsee** von 3 Mark an, **Proving-Übersetzung** u. 1.75 Mark an.

Die beste Einreibung bei **Widit, Rheumatisms, Gicht, Gelenks- und Nervenleiden, Kopfschmerzen, Schindeln, Migräne, Schindeln** etc. ist **Widit's Anker-Vain-Expeller.**  
Das seit mehr als 20 Jahren in den meisten Familien als schmerzstillende Einreibung bekannte **Hausmittel** ist zu 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche in fast allen Apotheken zu haben. Zu es Nachahmungen gibt, so verlangt man beim Einkauf gefl. ausdrücklich: **„Anker-Vain-Expeller.“**

### Rossfleisch,

höfliche Waare. **A. Möbius,** nur Weistr. 26.

Hauptvertretung für **Opel-Räder, Brennabor-Räder, Wanderer-Räder** u. a. nur bewährteste deutsch u. engl. Fabricate.

**Hall. Fahrräder-Depot,** Martinsgasse 12/13, (Leipz. Str., Erste Weiche)  
**Größtes Lager am Platze,** über 20 Modelle Rover stets am Lager. Billigste Preise. Neulle Garantie. Abholung gefahrt. **Verlag, Zubehörsache. Preisliste post- und telegrafisch.**  
**Fahrerunterricht. Reparaturen.**

### Marienburger Geld-Lotterie.

Ziehung 28. und 29. April cr.  
Haupttreffer **M. 90,000, M. 30,000, M. 15,000 etc. etc.**  
Orig.-Loose à 3 Mk., 1/2 Anth. 1 1/2 Mk., 1/4 Anth. 17 1/2 Mk., 1/8 Anth. 1 Mk., 1/16 Anth. 10 Mk. Porto und Liste 30 Fig. extra.  
**Westpreussische Feuerwehr-Lotterie.**  
Ziehung 6. Mai, 1800 Gewinne i. W. v. 15,000 Mk.  
Loose à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk. Porto und Liste 30 Fig. extra  
empfehlen und verkaufen:  
**Oscar Bräuer & Co.,** Collecteurs, Neustrelitz und Berlin W., Leipzigerstr. 103.

### Joh. Hr. Kaufmann

Inhaber: **Friedr. Winkler,** Markt 9, Halle a. S.  
**Colonialwaarenhandlung und Pflanzensfabrik** empfiehlt  
**täglich frische Getreidebese** von garantierter Gütekraft und Haltbarkeit. Hierfür bietet Junagen.  
**Alle Backmaterialien:** Butter, Schmalz, Margarine, Zucker etc., für **Bäcker und Conditoren** in gros. Lager von **Getreide, Stangen, Backzweigen, Kuchen, Formen** und allen Gebrauchsgegenständen.

**Bekanntmachung.**  
Von der französischen Regierung wird voranlässlich in den nächsten Tagen wegen des Vorkommens von Maul- und Klauenseuche gegen **Wiggen** ein allgemeines **Wachstumsverbot** erlassen werden. **Deutsche Schafe** werden nach dem Schatzamt von 10 Silbete nur über **Neumünst** und **Stur** und auch nur unter der Bedingung ausgelassen werden, daß die Thiere in **Waggonen** aufgenommen, welche von deutschen **Polstern** plombirt worden sind. Vorliegendes bringen wir den theilhabenden Kreisen unsern **Kammerbeschlusses** hierdurch zur Kenntniss.  
Halle a. S., den 8. April 1892.  
**Die Handelskammer.** Seide. Jung.

### Gardinen

Vorhangstoffe  
Alles was hierin existirt  
**Gardinen & Portierenfabrik**  
Nachfolger **A. Drews,** Paul Meusel & Co  
**Halle 3/4 Brüder Str. 2.**  
Am Markt parterre & 1. Etage.  
**Haus L Ranges**  
für Teppiche, Möbelstoffe, Tisch-, Divan- & Reisebekleid. e. c. eingross detail  
Alle Reste, einzelne Shawls, Gardinen älterer Muster weit unter Preis!

### C. Wendenburg, Steinmetzstr.,

Comptoir: Jägerplatz 1 Halle a. S. Fernsprecher 506  
empfiehlt  
**Grabdenkmäler**  
von Granit, Zement, Marmor, Serpentin und Sandstein.  
**Lager von Grabdenkmälern**  
befinden sich am Nordfriedhof (Deffauerstraße 2, im Grundstück der Heilmannbrauerei) und am Sozial des Südfriedhofs gegenüber.

**Anhalt-Bauschule Zerbst** (Wittenbergstr. 7, Zerbst)  
Bauarbeiten, Tischlerarbeiten, Klempnerarbeiten, sowie alle Arten von Bauarbeiten, Wasser- und Gasarbeiten, Eisenarbeiten, Schmiedearbeiten, Schlosserarbeiten, etc. etc.  
Bauarbeiten, Tischlerarbeiten, Klempnerarbeiten, sowie alle Arten von Bauarbeiten, Wasser- und Gasarbeiten, Eisenarbeiten, Schmiedearbeiten, Schlosserarbeiten, etc. etc.

